

BUCHTIPP

Wir leiden in Deutschland an einer Zieleritis



Cover: Verlag

Friedbert Pflüger – etwas ältere Leser werden sich bei diesem Namen an den Pressesprecher von Richard von Weizsäcker erinnern oder den Kandidaten um das Amt des Regierenden Bürgermeisters bei den Berliner Wahlen 2006, und wundern, dass aus seiner Feder nun ein Buch zur Energiewende erscheint.

Doch schon vor 30 Jahren hat Pflüger im Umweltausschuss des Bundestages gearbeitet und seitdem hat ihn das Thema nicht losgelassen, in diesen Tagen ist er Professor für Energie und Klimapolitik und Unternehmensberater für Energiefragen.

Pflüger ist davon überzeugt, dass die Energiewende notwendig ist, um dem Klimawandel zu begegnen. Es sei das richtige Ziel, hier eine Veränderung herbeizuführen. Aber ist die Art und Weise die richtige, sind die richtigen Ziele gesetzt und kann man diese Ziele mit Reglementierungen erreichen? Er fragt sich, ob wir wirklich fünf Jahre schneller sein müssen als die EU, ob der Staat wirklich alles regulieren sollte und ob der Wissenschaft

genügend Raum gelassen wird. Besorgt weist Pflüger darauf hin, dass in Deutschland jetzt schon Fachpersonal für konventionelle und für Kernenergie fehlt. Wir hätten, so meint Pflüger, in Deutschland eine „Zieleritis“, aber kaum konkrete Erfolge. Das Ergebnis sei, dass sich die Bürger von der Politik abwenden. Pragmatischeres Denken sei notwendig, denn es werde nicht funktionieren, dass die Menschen auf Wachstum verzichten.

Dazu hat er durchaus konkrete Vorschläge: Wie wäre es, sich nicht allein auf das eigene Land und die eigenen Projekte zu konzentrieren, sondern von den Milliarden, die in den hoch entwickelten Industrieländern für Klimaschutz ausgegeben werden, etwas an die zehn weltweit schlimmsten Umweltsünder im CO₂-Ausstoß zu geben?

Er umreißt in seinem Buch, wie Klimaziele realistisch erreicht werden können und stellt fünf Schlüsseltechnologien vor, die im Kampf gegen den Klimawandel eingesetzt werden sollten, mit der Wirtschaft als Triebkraft. Es geht ihm um die Versöhnung von Ökologie und Ökonomie.

Lesenswert sind seine Ausführungen auch über die historische Entwicklung der grünen Politik, die ihre Wurzeln nach seiner Auffassung bei dem aus der CDU kommenden Grünen-Politiker Herbert Gruhl hat.

Mit „Energiewende besser machen“ leistet der Autor einen beachtenswerten Beitrag zu einer zwingend notwendigen Neuorientierung in der Klimapolitik, die angesichts anderer Krisen und Misserfolge etwas in den Hintergrund getreten ist.

» Pflüger, F.: Energiewende besser machen. Herder, 2024.

Um jung to bläwen

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



Oma Malchen hett sik vörnoahm', ok ens in de niege Schönheitsfarm to föhrrn, de nu in de Stadt upmoakt hett. Ehr Noahwersche Le-ne Kröger dä dit ok moaken un het all sön schieret Gesicht kreegen.

As Opa Fritz met sien Enkel noan Markt wull, verkünn se, detts ok met in de Stadt föhrt. Up'n Wäch kiekt sik Oma Malchen ümmer um. Et wier ehr n' bäten schanierlich, as ollet Wiew noa up Schönheet to moaken.

As se nu up de Farm ankoam' is, dä de Fru, de doar vör de Schön-heet zustännig is, all twee Wiewers in de Mache hemm'. Halw na-ckich un inschmeert met sonne witte Pampe lägens up de Pritsche.

„Mien Gott“, dacht de Oma, „wenn ick blot all werrer heel rut wier ut düsset Kabuff. Wat moakt Een nich allens för siene Schönheet!“ Opa ward awer kieken, met dett niege Gesicht würr ehr de vielleicht goar nich mier kenn'. De Ollsch hett bi de Prozedur Bloot un Woter schwitzt. Ümmer hetts dacht, ehr letzte Stunn' hett schloag'n. Ban-nig düer is ett ok noa wor'n.

As Oma Malchen ferrig woar un in dett Marktgetümmel Opa un ehrn Enkelsöhn funn' hett, hemm' de all een ärgerlichet Gesicht mo-akt. „Wo büst du so lang' west, wi mütten ton' Bus“, tow't Opa. Oma kiekt ganz äwelnämsch un verlickert em, dett's in de Schönheits-farm west ist, un sowat duert siene Tied.

Opa, de ümmer noa fünsch is, un de sik all in' Drapp sett' har, wull Oma 'n Ding verpassen und röppt lut öwern Markt: „Un warüm hemm's di doar dunn nich rannoah'm?“ **Annemarie Ostermeier**

Abfallfibel wird verteilt

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Seit dem 20. November werden die Abfallfibeln für das Jahr 2025 an alle Haushalte und Gewerbetreibende im Landkreis Ostprignitz-Ruppin durch die Turbo-Post verteilt. Wer bis Ende November keine Fibel erhalten hat, kann bei der Turbo-Post eine Nachlieferung anfordern (Tel. 03391/510546, mo. bis fr. von 8 bis 16.30 Uhr, oder per E-Mail an info@turbo-post.de).

Die Broschüre enthält neben Tourenplänen auch Klebepunkte zum Markieren im Kalender, Telefonkontakte und zwei Bestellkarten zur Sperrmüllentsorgung. Alle Abhol-Termine sind ab Ende November auf der Internetseite der Abfallwirtschaft

(www.ostprignitz-ruppin.de/abfallwirtschaft-müllentsorgung) über den Tourenplan ersichtlich, der als pdf-Kalender ausgedruckt werden kann. Die Abfallfibel 2025 ist auch in digitaler Form abrufbar.

In der Abfall-App des Landkreises (ABFALLIMBLICK) werden ebenfalls Ende des Monats die Entsorgungstermine für den Januar 2025 veröffentlicht. Ab dem neuen Jahr sind dann sämtliche Termine über die App abrufbar und können in den eigenen Smartphone-Kalender übertragen werden. Die Termine für die Grünabfallcontainer werden ab Juni 2025, nach erfolgter Ausschreibung, öffentlich bekanntgegeben. **WS**

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 23. NOVEMBER BIS ZUM 29. NOVEMBER

KINDER & JUGEND

Wittstock
Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen

SOZIALES

Wittstock
Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Babitz
Dorfkirche Babitz Babitzer Str. 44: **So.** 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, mit Abendmahl



Warum töten Menschen?

Veikko Bartel hat 13 Jahre lang Mörderinnen und Mörder in über 40 Tötungsdelikten als Strafverteidiger vor Gericht vertreten. In seinem Buch „Mörderinnen“ erzählt er vier spektakuläre anrührende und grausame Fälle. Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse) lädt für Freitag, den 29. November, ab 19 Uhr zu einer Lesung mit ihm ein. Geboren 1966 in Karl-Marx-Stadt, studierte Bartel nach der Wiedervereinigung Jura und arbeitete von 1996 bis 2011 als Rechtsanwalt in Potsdam, ab 1998 als Strafverteidiger. Heute kümmert er

sich als Justiziar bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt in Neustrelitz um die Belange der Engagierten in Deutschland. Für Veikko Bartel handelt es sich in dem Buch um keine klassischen Kriminalgeschichten. Vielmehr bietet er seine ureigene Sicht auf die Biografien der Menschen. Zur Lesung erklingen ausgewählte Knast-Songs und Mörderballaden. Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de
Text: WS, Foto: Veranstalter

Barenthin
Ev. Kirche Barenthin Lindenallee: **So.** 14 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl

Barsikow
Kirche Sa. 10 Uhr Andacht auf dem Friedhof

Bückwitz
Friedhof Bückwitz Dreetzer Weg: **Sa.** 9 Uhr Andacht auf dem Friedhof

Dahlhausen
Ev. Kirche Dahlhausen Horster

Str.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Damelack
Kirche So. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl

Dossow
Dorfkirche Dossow Dossower Dorfstr. 20: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, mit Abendmahl

Drewen
Kirche Drewen Drewener Dorfstr.:

So. 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Fretzdorf
Kirche Fretzdorf So. 9.30 Uhr Gottesdienst

Gadow
Dorfkirche Gadow Dorfstr. 44: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, mit Abendmahl

Heiligengrabe
Dorfkirche Liebenthal So. 14.30 Uhr Gottesdienst

Gemeindehaus Heiligengrabe So. 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Wittstock
Friedhof Rossow Sa. 16 Uhr Friedhofsandacht mit Verstorbenen-gedenken

Wusterhausen
Friedhof So. 15 Uhr Ökumenische Friedhofsandacht
Sankt Peter und Paul Kirchstr. 1: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der Verstorbenen

BERATUNG & HILFE

Wittstock
Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr, kreatives Gestalten, Unterstützung beim Homeschooling, Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, tel. Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr
Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., Mo und Mi Gesprächstermine.
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfwerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz
Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen
Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Einstimmung auf die Weihnachtszeit

Traditionelles Weihnachtskonzert mit dem Kammerchor Chorisma in der Siechenhauskapelle in Neuruppin

NEURUPPIN. In der Vorweihnachtszeit dürfen Advents- und Winterlieder nicht fehlen. Der Kammerchor Chorisma lädt am 1. Advent, dem 1. Dezember, ab 17 Uhr zu einer Einstimmung auf die Weihnachtszeit in die Siechenhauskapelle Neuruppin ein. Mit seinem diesjährigen Programm setzt der Chor einen Schwerpunkt auf Traditionen. Diese sind wichtig für den Zusammenhalt der Menschen, geben Sicherheit und menschliche Wärme. Es ist zur Tradition geworden, dass Chorisma in der Adventszeit ein Weihnachtsprogramm für sein Publikum in der Siechenhauskapelle Neuruppin vorbereitet. Zum 15. Mal wird der Chor dort ein A-cappella-Weihnachtsprogramm aufführen.

Die Zuschauer dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Repertoire freuen, das auf die Weihnachtszeit einstimmt. „Ich freue mich besonders auf das Stück 'Maria durch ein Dornwald ging'. Es ist ein schlichtes Lied mit einer wunderschönen Melodie. Der Titel dieses Adventsliedes macht deutlich, welch große Dimension und Tiefe in ihm steckt. Das berührt mich immer

wieder aufs Neue,“ so die Sängerin Anke Richter. Die älteste bekannte Fassung dieses Liedes findet sich in der Sammlung „Geistliche Volkslieder mit ihren ursprünglichen Weisen“ von 1850. Die tatsächliche Entstehung dürfte weit vor dieser Zeit im 16. Jahrhundert liegen. Chorisma singt es in einem sechsstimmigen Arrangement von Philip Lawson. Er ist 1957 in Eng-

land geboren und als Komponist, Arrangeur und Sänger der berühmten Kings Singers bekannt geworden.

Mit Vertonungen der Lieder „Es ist ein Ros entsprungen“, „Es kommt ein Schiff geladen“ und „Schlaf wohl du Himmelsknabe“ werden traditionelle Weihnachtslieder zu hören sein.

Wer beim Konzert in der Siechenhauskapelle nicht dabei sein kann, hat die Möglichkeit, das Weihnachtsprogramm des Kammerchores Chorisma bereits am Freitag, dem 29. November, ab 19 Uhr in der Dorfkirche Stöffin und am 6. Dezember ab 19 Uhr in der Kirche Potsdam-

Golz zu hören. Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei. Der Chor freut sich über Spenden für die Chorarbeit.

Der Kammerchor Chorisma freut sich, auch in diesem Jahr an der festlichen Adventgala mitwirken zu dürfen, zu welcher der A-cappella-Chor Neuruppin am 2. Advent, dem 8. Dezember, ab 17 Uhr unter dem Titel „Fröhliche Weihnacht überall“ in die Kulturkirche Neuruppin einlädt. Karten für die Adventgala können bei Reservix und an der Abendkasse erworben werden.

Für das Konzert des Kammerchores Chorisma in der Siechenhauskapelle wird um Reservierung unter der Telefonnummer 0157/32445789, gern auch per WhatsApp oder E-Mail unter chorisma-neuruppin@web.de, gebeten.

Der Neuruppiner Chor Chorisma stimmt auf den Advent ein.
Foto: Andreas Finsterbusch-Franke



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Polizei: 110	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Feuerwehr: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03	
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2	
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22	
	Alle Angaben ohne Gewähr.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- und Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung Christel Walter Tel. 03877/92 32 0
Dorina Konert Kyritz 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de
Christine Lorenz Wusterhausen, Neustadt Tel. 03391/45 75 27 christine.lorenz@maz-online.de
Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de
Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de
Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 03391/45 75 34 Fax: 03391/45 75 32 info.opr@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Druck Pressdruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Geschäftsführung Ingo Höhn	Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verkaufsleitung Christel Walter	Aktuelle Druckauflage: 23 750
Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	
	BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
	ADA Aufgabenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA